Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 6 (1830)

Heft: 6

Artikel: Nachricht von einem neuen Fabrikationszweig

Autor: J.C.Z.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542414

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nachricht von einem neuen Fabrikationszweig.

Es haben zwei Månner in Trogen die Fabrikation von Seidenstoffen eingerichtet, was mich veranlaßt, die Aufmerkssamkeit meiner Mitlandleute darauf zu lenken.

Dieser Fabrikationszweig ist zwar schon seit langen Jahren im Kanton Zurich einheimisch und wird dort mit vielem Eiser betrieben, daher haben die dortigen Fabrikanten einen bedeutenden Vorsprung, auch darf man sich nicht bergen, daß die Einführung eines neuen Industriezweiges jederzeit mit Schwierigkeiten vers bunden ist, die leicht Verlürste herbeisühren können.

Indessen, wenn ein geschickter Fabrikant und ein Kaufmann, der den Handel und das Rechnungswesen vollkommen versstünde, sich mit jenen beiden Männern, welche die Fabrikation dieser Stosse durch mehrjährige Erfahrung kennen, vereinten und gemeinschaftlich mit ihnen die Unternehmung leiteten, die benöthigten Kapitalien aber in kleinen Summen von Mehrern durch Aktien zusammen getragen würden: so sollte man glauben, es wäre möglich, sich vor Verlurst sicher zu stellen, und wenn man selbst ein paar Jahre lang ohne erheblichen Gewinn arbeiten müßte, so wäre dies ein kleines Opfer für den Nugen, der später dadurch dem ganzen Land daraus möglicher Weise zuwachsen könnte.

Allerdings bietet diese Fabrikaton Schwierigkeiten dar, welche diejenige der Baumwollenstoffe nicht hat, und worunter besonders das Flecken der Waare zu rechnen ist, das beim Ausbewahren derselben, ja selbst beim Weben entstehen kann; ferner die großen Abanderungen in den Seidenpreisen. Aus diesen beiden entsteht dann eine dritte Schwierigkeit, die nämlich: daß Seidenfabriken sehr leicht in den Fall kommen konnen, ihre Weber auf Arbeit warten zu lassen.

Hingegen entstehen gerade aus diesen Schwierigkeiten selbst wieder wesentliche Vortheile, und zwar die; daß die Seidenstoffe meistens gegen baar Geld oder doch auf sehr kurze Zeit und nur auf Bestellung hin sabrizirt werden, so daß das Kapital bis drei Mal in einem Jahre umgesetzt werden kann. Bei gehöriger Vorsicht beim Einkauf der Seide kann auch eben sowohl der gewöhnliche Gewinn dadurch vermehrt werden, als er durch unvorsichtige Einkäuse ganz verloren gehen kann.

Leicht möglich ware es, daß bei der großen Geschicklichkeit, die man in unserm Land beim Sticken besitzt, im Verfolg der Zeit die Stickerei auch auf Seidestoffe angewandt werden könnte. Indessen wird man freilich vorerst wohl daran thun bei einsfachen und den gangbarsten Artikeln zu bleiben, im Kleinen zu beginnen und die Geschäfte erst dann auszudehnen, wenn die Gewinnste dazu aufmuntern.

Håtten wir neben der Fabrikarion der Baumwollenwaaren noch einen andern Fabrikationszweig, so würde weniger leicht die ganze Bevölkerung auf einmal arbeitslos werden können und eine Krisis bald den einten bald den andern Theil derselben treffen.

Diese kurzen Bemerkungen haben, wie Ansangs bemerkt wurde, den Zweck, unsre Landsleute auf diesen neuen und wichtigen Industriezweig aufmerksam zu machen, damit der Anlaß, der sich jetzt darbietet, denselben bei uns einheimisch zu machen, nicht unbenutzt vorübergehen, sondern vielmehr das alte Sprichwort, das Vadian ankührt, beherziget werde: "Man solle trinken, bevor etwas zwischen den Mund und das Glas komme."

J. C. 3.

547582

Umgehung des Militar = Reglements.

(Eingesandt.)

Es gehört eben nicht zu den Seltenheiten, daß in öffentlichen Blattern über Abweichungen und Umgehungen von bestimmten Besetzen und bestehenden Verordnungen Klage geführt wird.